

RS OGH 1966/12/12 4Ob73/66, 5Ob157/71, 8Ob233/72, 1Ob139/73, 6Ob626/77, 5Ob587/78, 5Ob650/78, 6Ob751

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 12.12.1966

Norm

ABGB §1170

ABGB §1486 Z6

MaklerG §11

Rechtssatz

Für den Beginn der Verjährung des Anwaltshonorars ist die Beendigung des Auftragsverhältnisses in einer bestimmten Rechtssache maßgebend. Solange der Anwalt noch in die Lage kommen kann, pflichtgemäß im Interesse seines Klienten in dieser Rechtssache tätig zu werden, ist das Mandatsverhältnis nicht erloschen und daher auch die Fälligkeit des Honoraranspruches nicht eingetreten.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 73/66

Entscheidungstext OGH 12.12.1966 4 Ob 73/66

Veröff: SZ 39/211

- 5 Ob 157/71

Entscheidungstext OGH 15.09.1971 5 Ob 157/71

- 8 Ob 233/72

Entscheidungstext OGH 28.11.1972 8 Ob 233/72

- 1 Ob 139/73

Entscheidungstext OGH 05.09.1973 1 Ob 139/73

Veröff: SZ 46/83

- 6 Ob 626/77

Entscheidungstext OGH 31.08.1977 6 Ob 626/77

- 5 Ob 587/78

Entscheidungstext OGH 14.07.1978 5 Ob 587/78

- 5 Ob 650/78

Entscheidungstext OGH 26.09.1978 5 Ob 650/78

- 6 Ob 751/78

Entscheidungstext OGH 07.12.1978 6 Ob 751/78

Beisatz: Wenn ein Rechtsanwalt bei einer Dauervertretung verschiedene Causen zu erledigen hat, die in keinem engen inneren Zusammenhang miteinander stehen, liegen mehrere miteinander nicht zusammenhängende Aufträge vor, sodass für den Honoraranspruch aus jedem der Auftragsverhältnisse eine eigene Verjährungsfrist läuft. (T1)

- 4 Ob 595/79

Entscheidungstext OGH 15.04.1980 4 Ob 595/79

Beisatz: Verpflichtung des Notars, für die Beklagten solange tätig zu werden, bis die erfolgten Grundbuchsbeschlüsse rechtskräftig waren, sodann ist über diesen Zeitpunkt hinaus eine Frist zur Verfassung der Kostennote einzuräumen. (T2)

- 4 Ob 575/80

Entscheidungstext OGH 07.04.1981 4 Ob 575/80

- 7 Ob 535/81

Entscheidungstext OGH 07.05.1981 7 Ob 535/81

- 3 Ob 522/82

Entscheidungstext OGH 12.05.1982 3 Ob 522/82

- 1 Ob 641/83

Entscheidungstext OGH 01.06.1983 1 Ob 641/83

Beis wie T2

- 5 Ob 1521/85

Entscheidungstext OGH 02.07.1985 5 Ob 1521/85

- 3 Ob 543/95

Entscheidungstext OGH 28.06.1995 3 Ob 543/95

- 3 Ob 55/98d

Entscheidungstext OGH 27.05.1998 3 Ob 55/98d

Auch; nur: Solange der Anwalt noch in die Lage kommen kann, pflichtgemäß im Interesse seines Klienten in dieser Rechtssache tätig zu werden, ist das Mandatsverhältnis nicht erloschen und daher auch die Fälligkeit des Honoraranspruches nicht eingetreten. (T3)

Veröff: SZ 71/95

- 6 Ob 286/99y

Entscheidungstext OGH 13.07.2000 6 Ob 286/99y

Beis wie T1; Beisatz: Erbringt der Rechtsanwalt eine größere Zahl von Einzelleistungen und steht das Entgelt nicht von vorneherein fest, wird das Honorar erst mit Übermittlung der Honorarnote fällig, außer der Klient hat die Honorarforderung anerkannt oder auf deren Detaillierung verzichtet. (T4)

- 1 Ob 261/00i

Entscheidungstext OGH 28.11.2000 1 Ob 261/00i

Beisatz: Hier: Gleches muss auch für den Architekten (Ziviltechniker) gelten. (T5)

- 8 Ob 289/00h

Entscheidungstext OGH 25.01.2001 8 Ob 289/00h

Auch; nur T3

- 1 Ob 28/02b

Entscheidungstext OGH 22.03.2002 1 Ob 28/02b

nur T3

- 9 Ob 51/03w

Entscheidungstext OGH 04.06.2003 9 Ob 51/03w

Vgl; Beisatz: Hier: § 11 MaklerG. (T6)

Beisatz: Indem § 11 MaklerG auf den Abschluss "des vermittelten Geschäfts" abstellt, wird klargestellt, dass es stets auf das Zustandekommen jedes einzelnen Vertrags ankommt, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob sich der Makler allenfalls um den Abschluss weiterer Verträge bemühen sollte. (T7)

- 2 Ob 34/07z

Entscheidungstext OGH 23.03.2007 2 Ob 34/07z

Auch; nur: Für den Beginn der Verjährung des Anwaltshonorars ist die Beendigung des Auftragsverhältnisses in einer bestimmten Rechtssache maßgebend. (T8)

- 1 Ob 4/07f

Entscheidungstext OGH 03.05.2007 1 Ob 4/07f

Beisatz: Hier dadurch, dass der Rechtsanwalt entsprechend der Vereinbarung allenfalls auch noch Jahre später weitere Exekutionsschritte setzt. (T9)

- 8 Ob 162/08v

Entscheidungstext OGH 27.01.2009 8 Ob 162/08v

Auch; nur T8; Beis wie T1; Beisatz: In diesem engen Zusammenhang alle Leistungen, die der Durchsetzung oder der Abwehr ein- und desselben Anspruchs dienen. Die Verjährung der Honorarforderungen eines Rechtsanwalts aus diesen in einem derart engen Zusammenhang stehenden Leistungen tritt daher nur gemeinsam ein. (T10)

Beisatz: Hier: Auftrag zur Vertretung im Zusammenhang mit der Übertragung eines Klientenstocks; gemeinsame Verjährung der daraus resultierenden Honorarforderungen des Rechtsanwalts bejaht. (T11)

- 1 Ob 220/08x

Entscheidungstext OGH 30.06.2009 1 Ob 220/08x

Auch; Beis wie T1

- 4 Ob 121/09m

Entscheidungstext OGH 08.09.2009 4 Ob 121/09m

Beisatz: Hier: Vertretung in einem Verlassenschaftsverfahren und einem Erbrechtsprozess. (T12)

- 5 Ob 14/13i

Entscheidungstext OGH 28.08.2013 5 Ob 14/13i

- 3 Ob 144/13t

Entscheidungstext OGH 29.10.2013 3 Ob 144/13t

Vgl; Beisatz: Hier: Werkvertrag über Maler? und Spachtelarbeiten. (T13)

- 1 Ob 231/13x

Entscheidungstext OGH 23.01.2014 1 Ob 231/13x

Auch

- 10 Ob 50/14x

Entscheidungstext OGH 26.08.2014 10 Ob 50/14x

Beis ähnlich wie T9; Beis wie T10

- 7 Ob 190/14p

Entscheidungstext OGH 26.11.2014 7 Ob 190/14p

Vgl auch; Beis wie T4

- 1 Ob 12/16w

Entscheidungstext OGH 25.02.2016 1 Ob 12/16w

- 8 Ob 140/19z

Entscheidungstext OGH 14.04.2020 8 Ob 140/19z

nur T3; Beis wie T4

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1966:RS0021878

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

19.05.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at